

Antrag Nr.



Fraktion im Rat der Stadt Essen

An die Vorsitzende des Ausschusses für Soziales,
Arbeit und Gesundheit
Frau Julia Jankovic

Kopstadtplatz 13, 45127 Essen
Telefon (02 01) 24 76 41 3
Fax (02 01) 24 76 41 9
E-Mail info@gruene-fraktion-essen.de

14.06.2026

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit	16.06.2026	Beantwortung

Diamorphin-Ambulanz

Sehr geehrte Frau Jankovic,

mit der Einrichtung der Diamorphin-Ambulanz hat die Stadt Essen ihr Angebot für schwer opioidabhängige Menschen erweitert. Angesichts der bisherigen Entwicklung des Angebots sowie der Bedeutung einer bedarfsgerechten Suchthilfe ergeben sich Fragen zu den Zugangsvoraussetzungen, der praktischen Ausgestaltung der Behandlung und der Einbindung der Ambulanz in die bestehende Suchthilfestruktur.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1. Wie erklärt sich die Stadt Essen, dass wider Erwarten zu wenig Patient*innen für eine Behandlung in Essen infrage kommen?**
- 2. Welche Erfahrungen gibt es in vergleichbaren Großstädten und wie lassen sich mögliche Unterschiede erklären?**
- 3. Welche Zugangs-Voraussetzungen müssen in Essen für eine Diamorphin-Behandlung erfüllt sein? Inwieweit weichen diese ggf. von anderen Vorgaben ab?**
- 4. Welche Kriterien müssen während der laufenden Behandlung erfüllt werden (z.B. Kooperation bei medizinischer und psychosozialer Begleitung, Behandlungshäufigkeit, s. WAZ-Berichterstattung) bzw. welche Kriterien führen zu einem Behandlungsabbruch?**
- 5. Inwieweit wird bei der Diamorphin-Ambulanz in Essen anerkannt, dass suchtkranke Menschen in ihrer Zuverlässigkeit bzgl. Terminkoordination etc. eingeschränkt sind und welche Ermessensspielräume gelten infolgedessen?**
- 6. Inwieweit können Patient:innen flexibel und ohne Termin in der Ambulanz erscheinen? Wie lauten die Öffnungszeiten der Ambulanz?**
- 7. Inwieweit werden die Änderungen der Reform der Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung (BtMVV) von Anfang 2025 in Essen umgesetzt?**
- 8. Warum finden sich auf der Website der Suchthilfe Essen keinerlei Informationen zur Diamorphin-Ambulanz?**

Begründung:

Nach jahrelangen politischen Diskussionen wurde im Sommer 2025 in Essen eine Diamorphin-Ambulanz als ergänzendes Behandlungsangebot für schwer opioidabhängige Menschen eingerichtet. Ziel war es, besonders schwer erreichbaren Suchtkranken eine medizinisch begleitete Behandlung zu ermöglichen und gleichzeitig gesundheitliche sowie ordnungspolitische Probleme zu verringern.

Wie die WAZ am 24. Februar 2026 berichtete („Essener Drogen-Ambulanz für 800.000 Euro: Seit Monaten kommt niemand“), wird das Angebot aktuell offenbar kaum oder gar nicht genutzt. Dies steht in einem deutlichen Spannungsverhältnis zu den Erwartungen, die mit der Einrichtung der Ambulanz verbunden waren, und wirft Fragen hinsichtlich der Zugangsvoraussetzungen, der praktischen Ausgestaltung des Angebots, seiner Bekanntheit sowie seiner Einbindung in die bestehende Suchthilfestruktur auf.

Vor diesem Hintergrund besteht Aufklärungsbedarf über die Ursachen der geringen Inanspruchnahme und mögliche Maßnahmen, um das Angebot bedarfsgerechter auszugestalten und die Versorgung schwerst suchtkrankender Menschen in Essen zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen
Sandra Schumacher